

Werk-Liste für den Internationalen Gustav-Bumcke-Wettbewerb „Profis“ 2020

Präambel:

Gesucht werden musikalische Persönlichkeiten, die in die Tiefe der Werke eindringen. Ihre Interpretation von Werken für Saxophon und Klavier soll die Kenntnis des kompletten Werks erkennen lassen. Das Gleiche gilt für die Werke mit den 11 Instrumenten der Schlussrunde. Historische Bezüge sollen herausgearbeitet werden. Zulässig sind:

- ein freier Umgang mit dem kompositorischen Material, sofern dies einen Sinn ergibt; z. B. Oktavierungen, die im Kontext mit dem Klavier oder innerhalb eines Solowerks zwingend erscheinen bzw. als Bereicherung empfunden werden können
- der freie Umgang mit dem Tempo – Agogik, um Phrasierungen und die Form zu verdeutlichen, sowie Rubato um eine musikalische Entwicklung oder einen Charakter zu verstärken
- Änderungen der Artikulation oder der Phrasenbögen, wenn der Sinn nachvollziehbar ist, sich z.B. aus der Partitur ableiten lässt; entsprechende Interpretationen können den Pianist*innen oder den 11 Instrumentalist*innen des Kammerorchesters angetragen werden.

Der Schwerpunkt bei der Werkauswahl liegt auf Berlin-Bezügen. Dabei wurden für einige Werke Sonderpreise von Stiftungen ausgelobt.

Vorrunde: (Teilnehmendenzahl offen)

(Video, auf Youtube hochzuladen bis zum 30. April 2020)

Wolfgang Jacobi*

**Sonate für Altsaxophon und Klavier in 3 Sätzen
(Edition: Bourne co.)**

Bernhard Heiden

**Solo für Altsaxophon und Klavier
(Associated Music Publishers)**

* Die Wolfgang-Jacobi-Nachkommen loben für die beste Interpretation der Sonate einen Sonderpreis in Höhe von 500 € aus.

Hauptrunde: (bis zu 40 Teilnehmende)

(Spieldauer je Teilnehmer*in: höchstens 15 Min. (Ort: LMAB))

1. das Pflichtstück:

Gustav Bumcke*

**Sonate für Altsaxophon und Klavier, 1. Satz (5'30-6')
Verlag: Ries & Erler Berlin**

2. ein Werk freier Wahl aus der folgenden Liste, die auch für das Semifinale gilt:

Erwin Dressel*

**Partita für Altsaxophon und Klavier, die ersten drei
Sätze (ca. 12') Verlag: Ries & Erler Berlin (Kann nur im
Semifinale gespielt werden, weil es in Kombination mit
dem Pflichtstück zu lang ist.)**

Ursula Mamlok*

Rückblick für Altsaxophon und Klavier,

Harald Genzmer*	vollständig (ca. 4') (Verlag: Boosey&Hawkes /Bote & Bock)
Edmund von Borck	die ersten 3 Sätze aus der Sonate für Saxophon solo (8') (Verlag: Ries & Erler Berlin)
Erwin Schulhoff	Introduktion und Capriccio für Altsaxophon und Klavier
Darius Milhaud	Hot-Sonate für Altsaxophon und Klavier
Paul Creston	Scaramouche für Altsaxophon und Klavier
Alfred Desenclos	Sonate für Altsaxophon und Klavier
Edison Denisov	Prélude, Cadence et Finale für Altsaxophon und Klavier
Piet Swerts	Sonate für Altsaxophon und Klavier
	Klonos für Altsaxophon und Klavier

* die Personen-bezogenen Stiftungen bzw. die GEMA-Stiftung für Dressel loben für die beste Interpretation dieser Werke je 500 € aus. Für die Sonate von Gustav Bumcke ist die Auslobung noch nicht bestätigt.

Zwischenrunde (Semifinale): (bis zu 12 Weiterleitungen)
(Spieldauer: höchstens 20 Min. (Ort: LMAB))

- 1. ein Solowerk freier Wahl, im Jahr 1970 oder später komponiert**
- 2. ein oder mehrere Werke freier Wahl aus der oben stehenden Liste**

Finale: (bis zu 6 Weiterleitungen)
(2 Pflichtstücke mit Kammerorchester (Ort: Joseph-Joachim-Saal))

- 1. Jacques Ibert Concertino da Camera für Altsaxophon und 11 Instrumente**
- 2. Alexander Glasunow Konzert für Altsaxophon und 11 Instrumente
Orchestrierung: Detlef Bensmann**

Abschlusskonzert: 26. Juli 2020/11 Uhr/Joseph-Joachim-Saal/UdK Berlin

Die ersten beiden Gewinner*innen des Finales spielen im Abschlusskonzert – nach Aufteilung durch die Jury - die Werke von Ibert und Glasunow mit Kammerorchester. Der/die dritte Gewinner*in des Finales präsentiert ein Werk aus der 1. bis 3. Runde, welches die Jury besonders überzeugte, sofern die Person nicht als Interpret*in eines Sonderpreises am Finale teilnimmt.

Die Preisträger*innen der Sonderpreise spielen das entsprechende Werk vollständig im Abschlusskonzert.

